

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 09.11.2015
Antragsnr.: 221/2015
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: Klärung durch RB
mit Referat:

erlanger linke
Stadtratsgruppe für soziale Politik

Erlangen, den 8.11.2015

**Einwendungen Ortsumfahrung Niederndorf – Neuses
Änderungsantrag zu TOP 26 UVPA 10.11.**

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Zum TOP 26 UVPA 10.11. stellen wir folgende Änderungsanträge:

1. Die Stadt Erlangen lehnt die geplante Ortsumfahrung ab, da sie Teil der geplanten Straßenbauvorhaben zur Verbindung der Südwesttangente und des Frankenschnellwegs sind, zu denen der vom Erlanger Stadtrat abgelehnte „Hüttendorfer Damm“ gehört. Die Stadt bestreitet auch das zwingende überwiegende öffentliche Interesse an der Ortsumfahrung, da laut den Unterlagen des Raumordnungsverfahrens (S.15) statt der Straße auch eine Reaktivierung der Aurachtalbahn oder eine Stadt-Umland-Bahn eine deutliche Verkehrsreduzierung innerhalb der Ortsdurchfahrten von Neuses und Niederndorf erwirken würde.

Begründung:

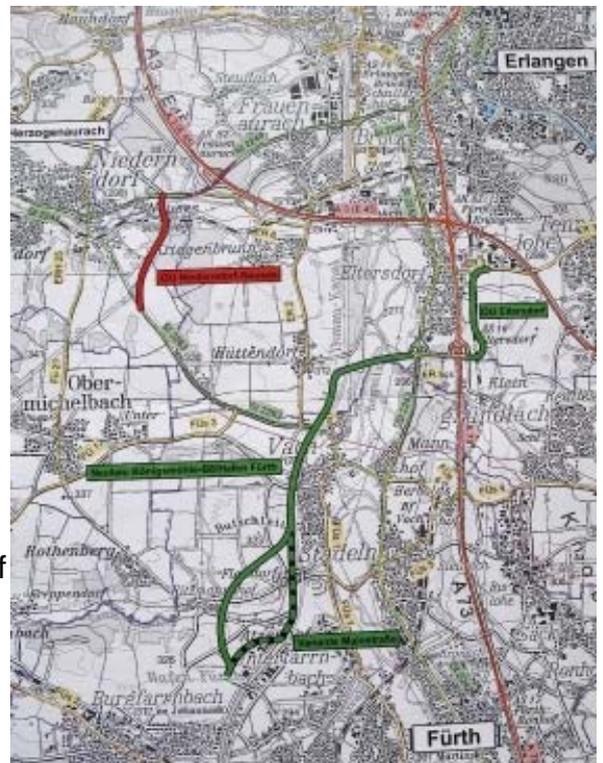
Siehe EN Bericht 03.04.2012: „Innenminister Herrmann: ‚Eine Boomregion braucht Straßen‘“ und die daraus entnommene Planskizze. In Verbindung mit der Ortsumgehung Eltersdorf werden diese Straße neuen PKW-Verkehr über die B4 und die Kurt-Schuhmacher-Straße nach Erlangen ziehen. Statt der mehr PKW-Verkehr auslösenden Rennstrecke („Ortsumfahrung“) stehen umweltfreundliche Alternativen zur Entlastung von Neuses und Niederndorf zur Verfügung.

2. Die beiden Kreuzungen/Überführungen der neuen Umgehungsstraße mit der „Aurachtalbahn“ sind so zu planen und auszuführen, dass eine Reaktivierung der Strecke und ein Betrieb mit elektrischen Zügen möglich ist.

Begründung:

Noch besteht ab dem neuen S-Bahnhof Paul-Gossenstraße/Bruck-Nord eine Bahnverbindung in Richtung Herzogenaurach, die auf dem Stadtgebiet Erlangen über 5 intakte Brücken verfügt, bis Frauenaaurach elektrifiziert, und bis Herzogenaurach bisher nur an wenigen Stellen unterbrochen ist.

Nach den Plänen der „Ortsumgehung“ droht – wie bei Straßenbaumaßnahmen in der Vergangenheit - eine weitere Beschädigung der Bahntrasse, indem die Gleise überteert und teilweise herausgeschnitten werden.



Johannes Pöhlmann
(Stadtrat)

Anton Salzbrunn
(Stadtrat)